

KRANKENHAUSTRANSFORMATIONSFONDS ERMÖGLICHT FÖRDERUNG TELEMEDIZINISCHER VERSORGUNGSSTRUKTUREN

Die Krankenhausreform kommt mit großen Schritten und stellt die Krankenhäuser in Deutschland vor große Herausforderungen.

Der aktuelle Referentenentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) für eine Krankenhausreform zeigt, welche Strukturveränderungen im Rahmen der Krankenhausreform gefördert werden können. Dass darunter auch die Förderung telemedizinischer Netzwerkstrukturen fällt, bestätigt die DGTelemed in ihrem jahrelangen Engagement für das Thema. In ihren Arbeitsgruppen wird der Transformationsfonds nun konsequent auf die Agenda gesetzt – insbesondere in der neuen Arbeitsgruppe „Krankenhausreform“.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Gesundheitswesens kann mit dem Krankenhausreformfonds die Neuordnung effizienter Versorgungsstrukturen durch Telemedizin umfassend gefördert werden. Der Referentenentwurf des BMG für die entsprechende Verordnung sieht vor, dass u. a. IT-Infrastruktur, zusätzliche Personalkosten, Baumaßnahmen und so-

gar Projektmanagement gefördert werden können. Bis zu 50 Mrd. Euro stehen bis 2035 zur Verfügung – kofinanziert durch die Bundesländer.

Für die DGTelemed ist ein Stichwort besonders relevant: telemedizinische Netzwerkstrukturen. Über Telekonsile und telemedizinische Behandlungen soll medizinische Expertise zukünftig deutschlandweit zur Verfügung gestellt werden können und für eine hohe Versorgungsqualität sorgen. Die DGTelemed sieht sich damit in ihrem jahrelangen Einsatz für regionale Versorgungsnetzwerke und Telemedizin nachdrücklich bestätigt. „Das ist ein echter Durchbruch für die Krankenhauslandschaft“, so Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA, DGTelemed-Vorstandsvorsitzender. „Wir freuen uns ganz besonders, dass unsere zahlreichen Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern Früchte tragen. Auch auf unsere Anregung, Leistungen in regionalen Verbänden dezentral zu erbringen, wurde eingegangen.“

DGTelemed 

Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.

Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-629 369 29 0

Fax: +49-(0)30-629 369 29 9

E-Mail: info@dgtelemed.de

www.dgtelemed.de

Wenn Telekonsile zum Standard werden, muss dafür gesorgt werden, dass die Expertise qualitätsgesichert und zeitnah zur Verfügung steht. Auch für die echte telemedizinische Behandlung in sektorenübergreifenden Versorgungsverbänden haben Telefon und Adressbuch ausgedient. „Daher benötigen wir als nächsten Schritt eine rasche und offene Definition über die Rolle der Vermittlungsplattformen telemedizinische Zentren“, ergänzt Günter van Aalst, stellvertretender DGTelemed-Vorstandsvorsitzender. „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, den Rahmen für qualitätsorientierte, leistungsfähige und ggf. länderübergreifend agierende Telemedizinzentren zu beschreiben. So sollten auch bisher kaum berücksichtigte Faktoren, wie z. B. Synergien, Skalierbarkeit, Neutralität, systematische Qualitätssicherungsprozesse und aktive Interaktion intensiver betrachtet werden“, so van Aalst.

15. Nationaler Fachkongress Telemedizin
11. bis 12. Juni 2025
im Kaiserin Friedrich Haus in Berlin



-  **Krankenhausreform** Digitale Transformation und telemedizinische Netzwerkstrukturen
-  **Telemonitoring** Chronisch Kranke besser versorgen
-  **Telemedizinpreis** Innovative Projekte/Lösungen für eine bessere Gesundheitsversorgung
Jetzt bewerben!

DGTelemed
Deutsche Gesellschaft für Telemedizin



Mitmachen gewünscht!
Die neue AG Krankenhausreform
der DGTelemed